

2. Meldewesen

2.2 Anschlussgesuche

2.21b Energieerzeugungsanlagen

Für EEA ist das Anschlussgesuch auf unserer Homepage zu verwenden
<http://www.gws.ch>

2.4 Fertigstellung und Inbetriebsetzung

2.42 Zählermontagen

Das Zählermontagegesuch ist mind. 5 Arbeitstage vor dem gewünschten Montagetermin, bei den Gemeindewerken einzureichen. Das Formular kann als PDF von der Homepage heruntergeladen werden.

<http://www.gws.ch>

Damit die Mess- und Steuerapparate montiert werden sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Das Elektroschema der Zählerverteilung muss vorhanden sein.
- Die Bezügersicherungen, Zählerplatten sowie die Unterverteilungen sind gemäss Pkt. A6.4 zu beschriften.
- Die Anlage muss soweit fertig gestellt sein, dass die Zugehörigkeit der Zähler zu den entsprechenden Wohnungsverteilern unter Spannung geprüft werden kann.
- Bei Litzenverdrahtung sind Aderendhülsen anzubringen.
- Beim Rundsteuerempfänger muss eine Legende mit den benötigten Steuerkommandos vorhanden sein.
- Für die Tarifsteuerung soll generell der Draht mit der Nummer 9 verwendet werden.

Sofern oben erwähnte Bedingungen nicht erfüllt sind und somit die Mess- und Steuerapparate nicht montiert werden können, werden dem Installateur sämtliche Mehraufwendungen in Rechnung gestellt.

Bei Neuanlagen erfolgt die Zählermontage kostenlos.

4 Netzanschlüsse

4.1 Erstellung der Netzanschlüsse

4.15 Ein- oder Zweifamilienhäuser

Sofern im Zuge von Umbau- oder Renovationsarbeiten von 1- oder 2- Familienhäusern an der Aussenfassade Veränderungen vorgenommen werden, ist ein Aussenzählerkasten (AZK) zu montieren. Der Standort ist gemeinsam mit den Gemeindewerken zu bestimmen. In Ausnahmefällen ist es möglich, den Hausanschlusssicherungskasten in einem Aussenkasten (AK) zu montieren. In diesem Fall ist für die Fernablesung vom Elektrozähler sowie vom Wassermesser je ein Kabel **U72 1x4x0.8** in diesen AK zu verlegen. (Siehe auch 6.17)

Mehrfamilien- und Geschäftshäuser

Bei der Sanierung von Mehrfamilien- oder Geschäftshäusern ist für den Zugang zu den Messeinrichtungen ein Schlüsselrohr der Gemeindewerke Stäfa öffentlich zugänglich anzubringen. Dieses wird dem Eigentümer in Rechnung gestellt.

Baustellen

Für den Anschluss von Baustellen wird in der Regel ein Bauanschlusskasten (Bak) beim Übergabepunkt montiert. Der Bak beinhaltet eine Messeinrichtung auf Abgangsklemmen verdrahtet und dient als Schnittstelle zur Baustelleninstallation. Der Anschluss und die Miete werden pauschal in Rechnung gestellt.

6. Messeinrichtungen und Schaltgerätekombinationen

6.1 Allgemeines

6.17 Standort und Zugänglichkeit Wasseruhr

Bei der Installation eines Aussenzählerkastens (AZK) ist für die Fernablesung zwischen dem Wassermesser und dem AZK ein Kabel U72 1x4x0.8 zu verlegen. Unmittelbar neben dem Wassermesser ist dieses Kabel auf eine plombierbare Abzweigdose anzuschliessen.

6.4 Anordnung und Bezeichnung der Messeinrichtung

6.41 Anordnung Mess- und Steuerapparate

Die Anordnung der Mess- und Steuerapparate hat grundsätzlich gemäss A 6.42 zu erfolgen. Bezeichnet werden die Messeinrichtungen mit Stockwerk und Himmelsrichtung sowie den amtlichen Wohnungsnummern (aWN) gemäss A.6.4

8 Anschluss von Energieverbrauchern

8.11 Ladestationen

Ladestationen-Anschlussgesuche müssen mit einem separaten Formular eingereicht werden (VSE_1.18d-2010).

8.23 Sauna und Elektroheizungen

Saunaanlagen werden werkseitig mit einem separaten Kommando gesperrt. Es sind Sperrschütze mit Schliesskontakten vorzusehen. Die Installation von Elektroheizungen ist nicht mehr zulässig.

8.24 Elektroboiler

Die Tagesnachladungs-Steuerung hat nach A 8.244 zu erfolgen. Es sind nur Tagesentsperrautomaten gemäss Fig. A erlaubt.

8.25 Waschmaschine, Wäschetrockner usw.

Der Betrieb wird nicht mehr eingeschränkt. Es sind keine Sperrschützen anzuordnen.

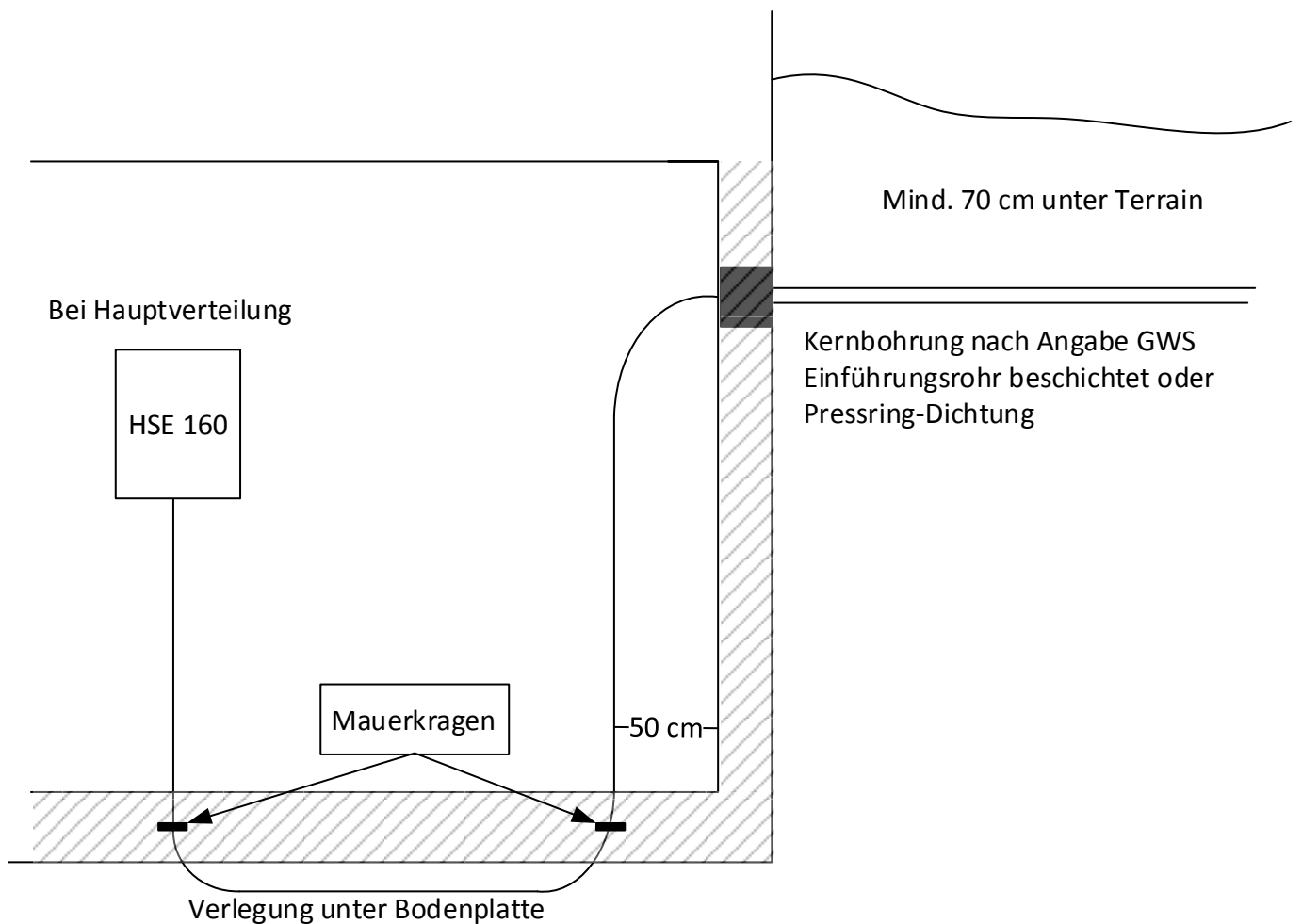
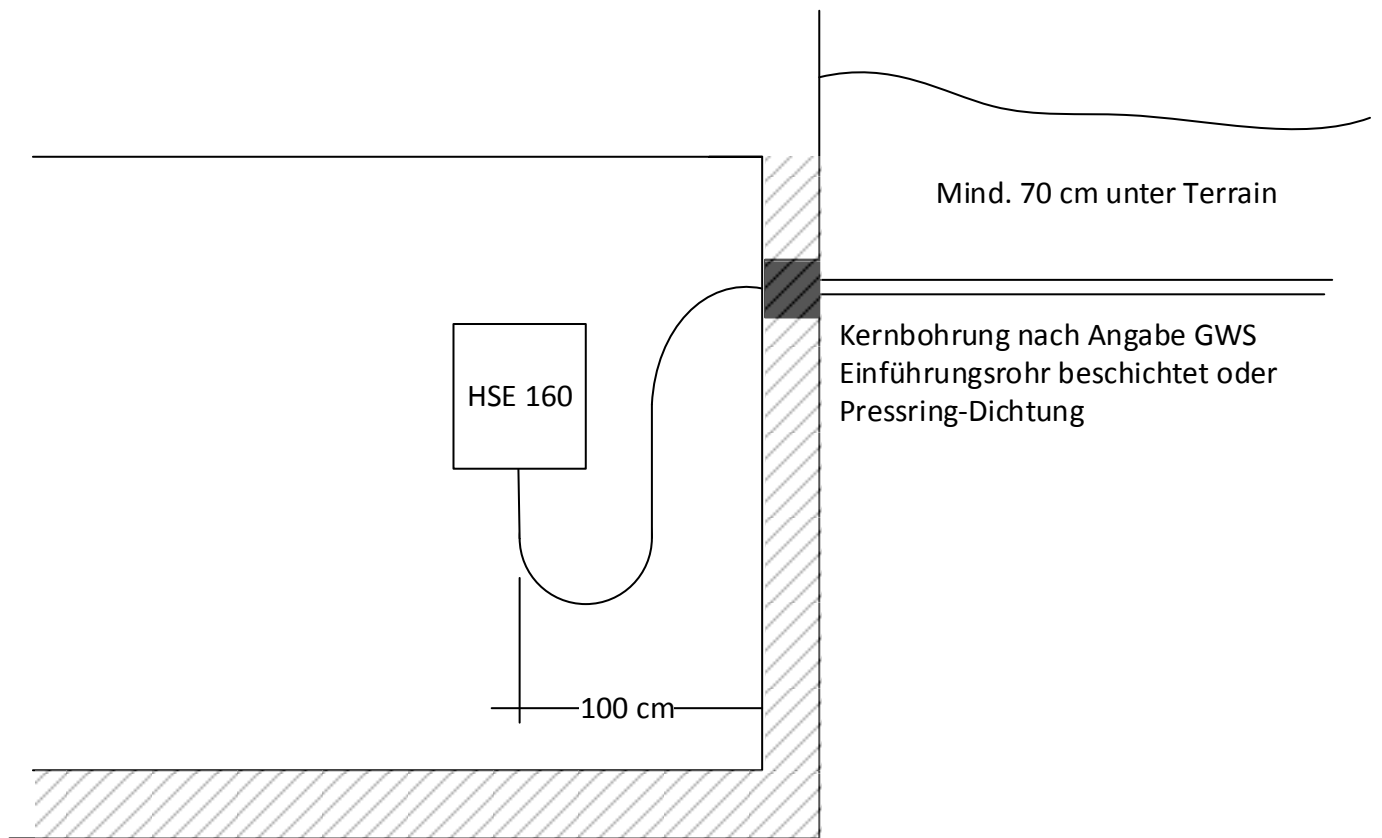
8.26 Wärmepumpen

Für den Anschluss von Wärmepumpen ist das Formular des VSE zu verwenden (VSE_1.18d-2010). Wärmepumpen werden werkseitig gesperrt (potentialfreier Kontakt).

11 zusätzliche Weisungen des VNB

11.1 Zählersteckklemmen

Auf Kundenwunsch können Zählersteckklemmen der Firma Hager montiert werden. Der Installateur ist dafür verantwortlich, dass in diesem Fall die Installation gemäss Skizze A 11 ausgeführt wird und sämtliche zugehörige Bauteile vor Ort vorhanden bzw. deponiert werden.



Beispiel Hauseinführung mit Kernbohrung

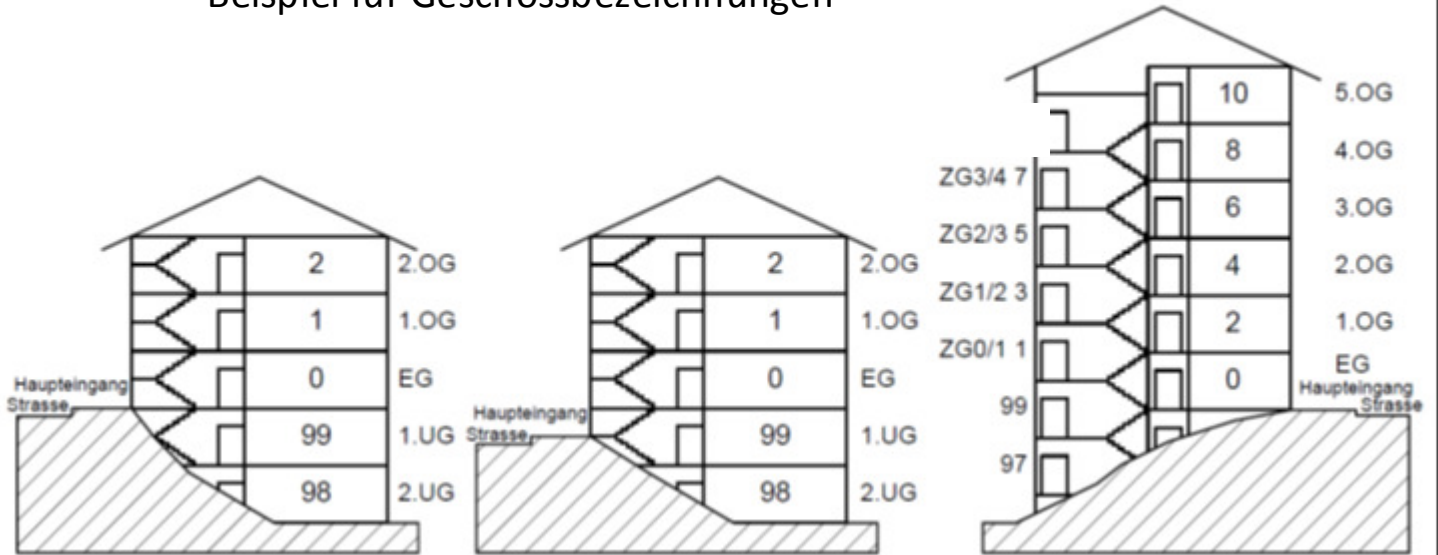
WV ZH

11.2014

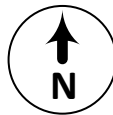
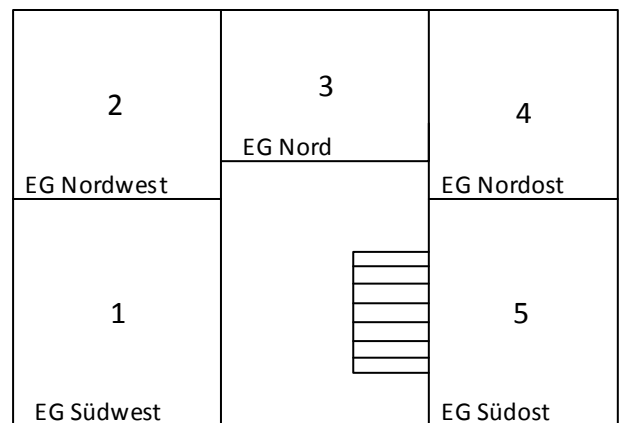
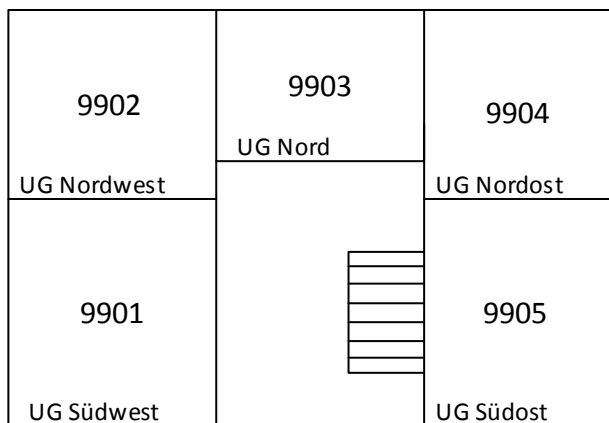
A 4.12

Seite 1

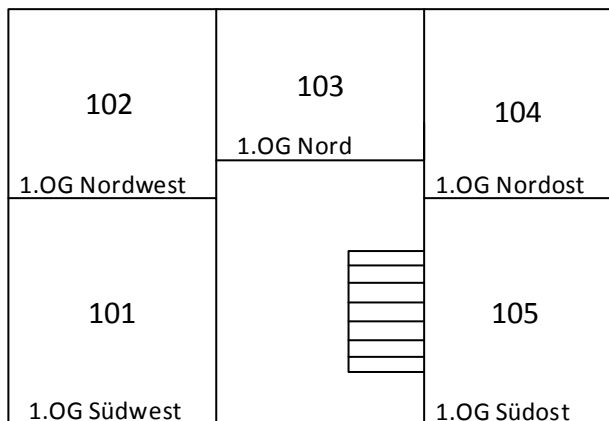
Beispiel für Geschossbezeichnungen



Beispiel für Wohnungsnummerierung



Hauseingang ↑



Bemerkungen:

- Reihenfolge im Uhrzeigersinn, links beginnend
- Bei Spezialfällen mit dem VNB Kontakt aufnehmen
- aWN und Lage auf Zählerplatte und in Unterverteilungen beschriften

Wohnungsbezeichnung

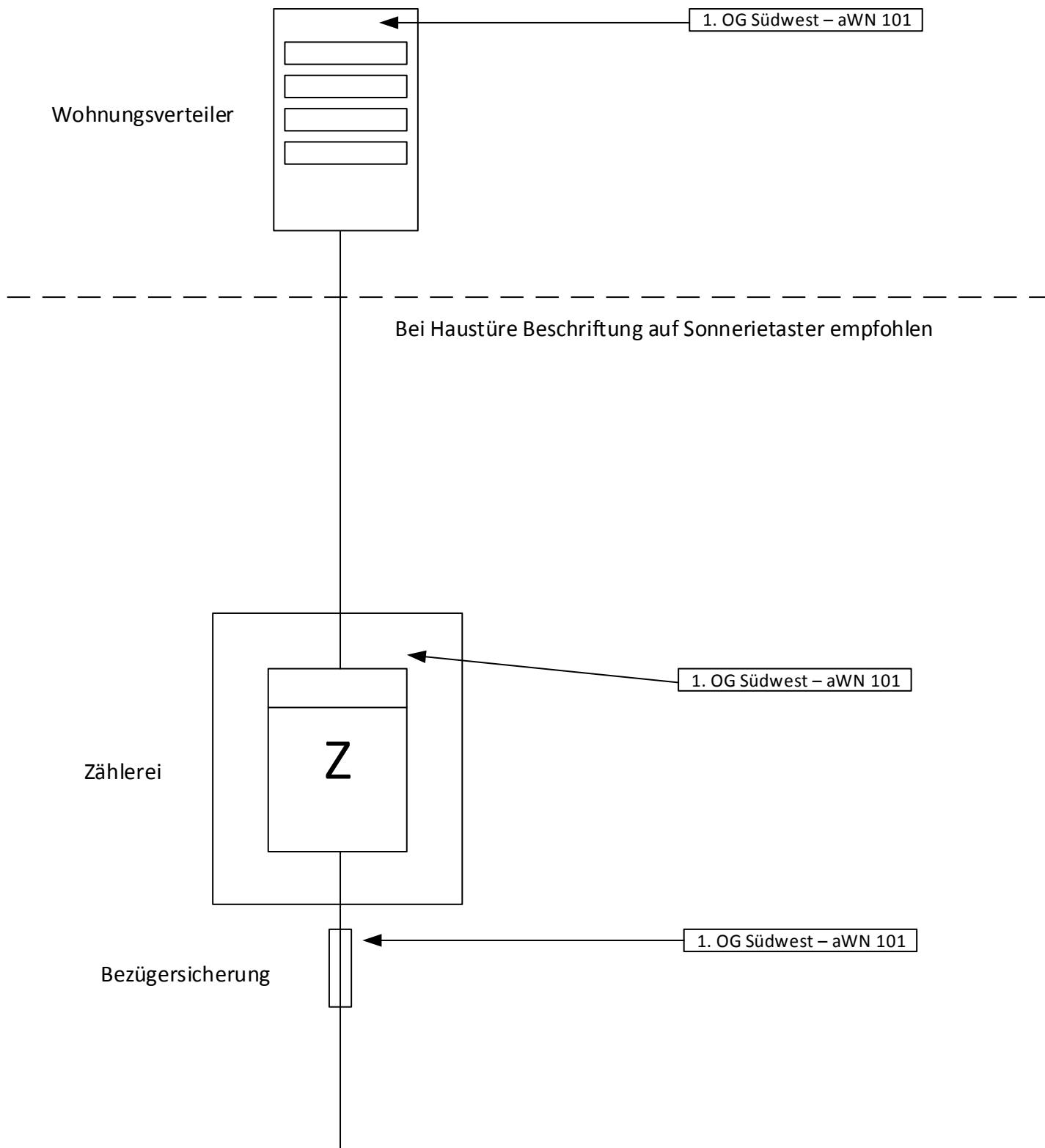
WV ZH

11.2014

A 6.4

Seite 1

Beispiel für Beschriftung auf der Anlage



Wohnungsbezeichnung	WV ZH	11.2014
	A 6.4	Seite 2

Grundsatz:

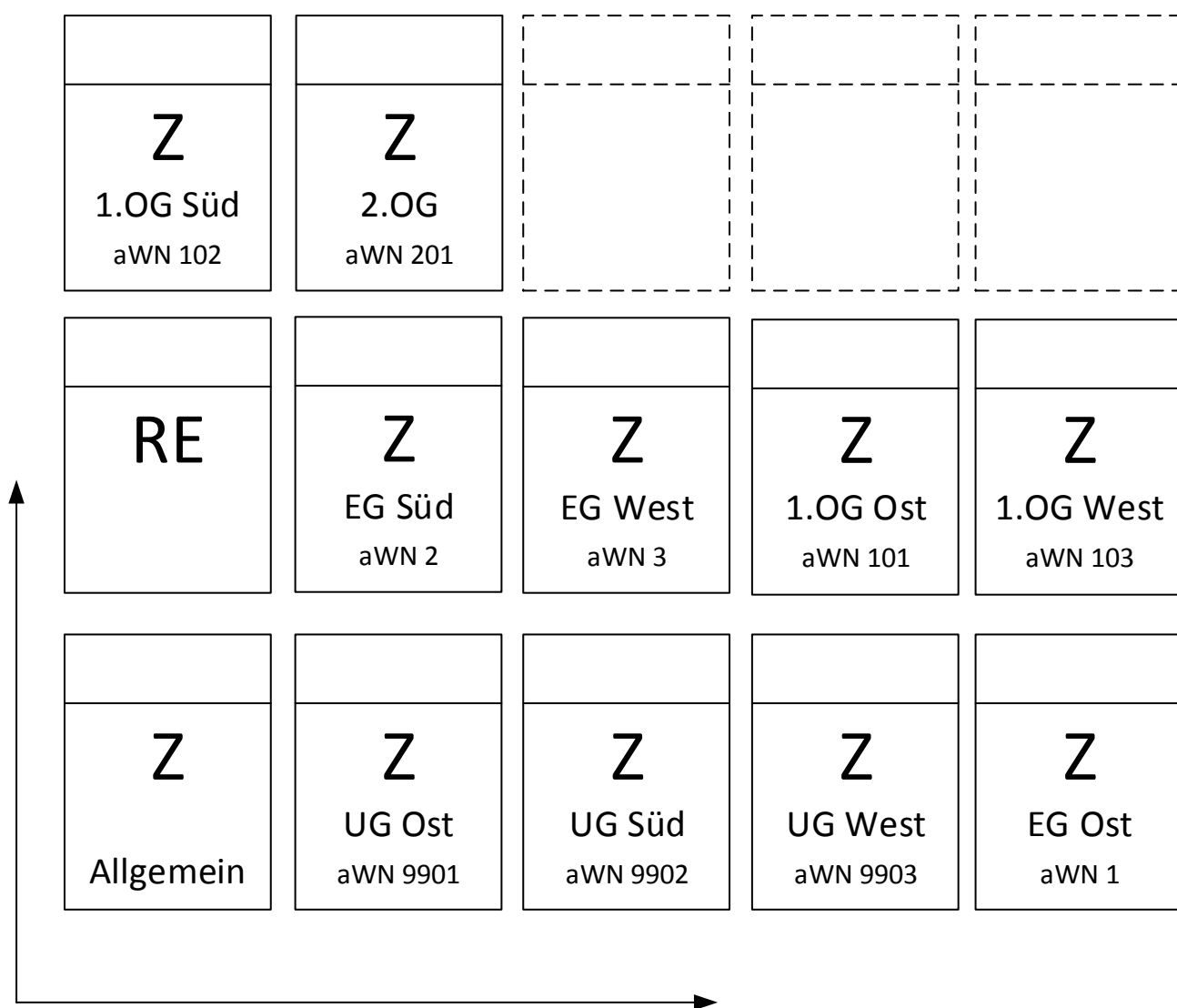
Von links nach rechts und von unten nach oben

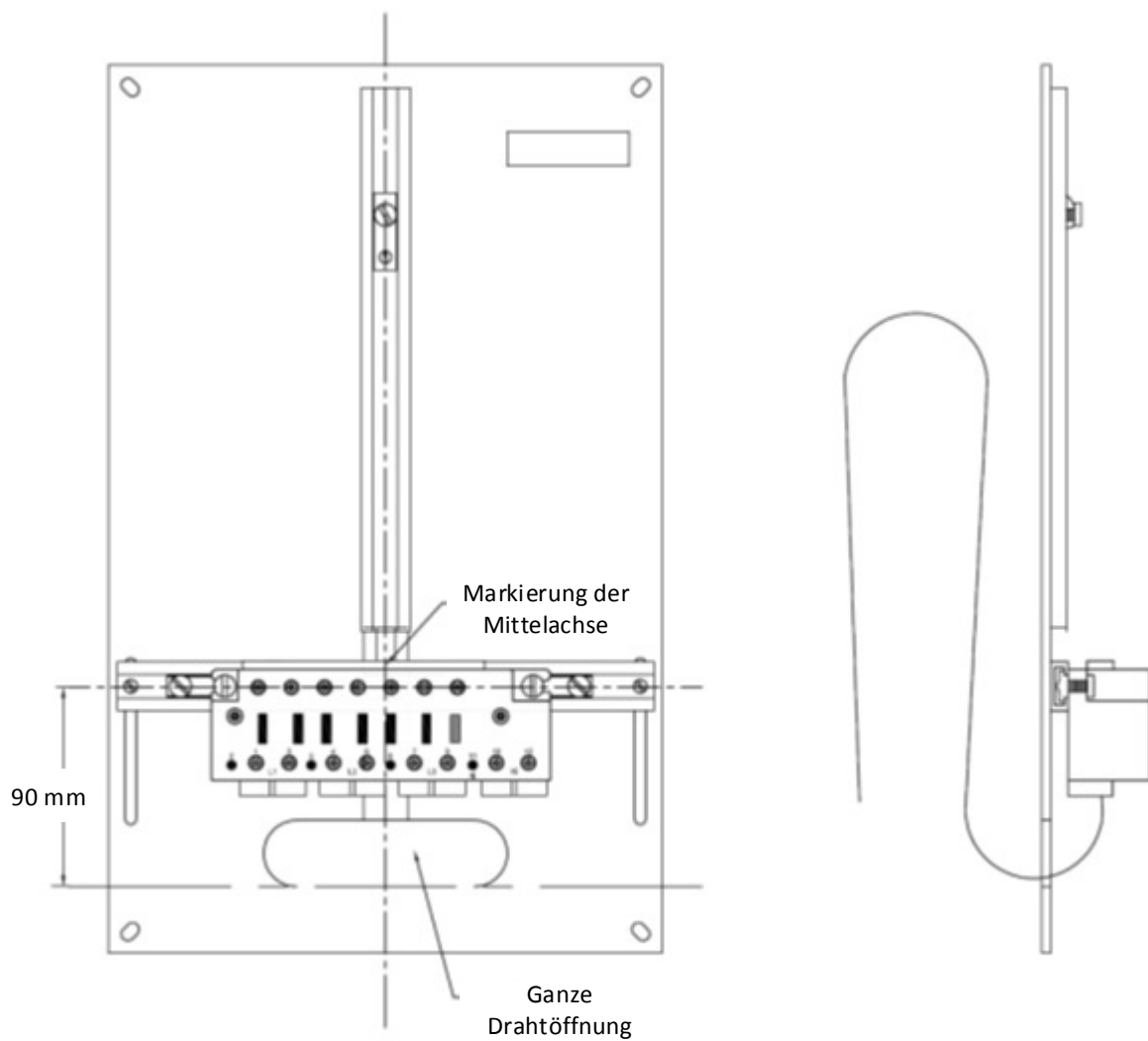
Es beginnt mit dem Allgemeinzähler

Bei einer einreihigen Anordnung folgt der RE auf dem 2. Platz

Die Anordnung der Messeinrichtung ist mit dem VNB zu besprechen

Beispiel: 10 Familien Wohnhaus





Zählersteckklemmen Hager

WV ZH

11.2014

A 11

Seite 1